Es ist so viel Reue in mir. Wie ein gehetztes Wild verjagt man Sie, besten aller Menschen, zum Renegaten, Sie eilen hin, liebenswürdig-menschenfreundlich, und dann diese schreckliche Aufregung!
Wie schön, wie zart, daß Sie sogleich den Absagebrief an Oppenheimer gesandt haben!
Schreiben Sie mir um Gotteswillen, daß Sie mir den gestrigen Vorfall verziehen haben! Geben Sie meiner vollkommen zerrütteten Seele dadurch wieder Frieden!
Ich hätte oft und oft nicht aufbleiben sollen, tat es nur seinerzeit, um Sie mit Mutter und Schwester mit Ellida zusammenzubringen, und dann aus Eifersucht, Sie allein mit Jacobs im Lokal zu lassen!

Oh hätte ich schon ein Wort von Ihnen über gestern, ob Sie noch ein wenig mir gut gesinnt sind?!?
Auch haben Sie natürlich das Recht gehabt, sich die Hand küssen zu lassen! Ich bin ein unglückseliger Irrsinniger und büße es schrecklich. Aber in mir brennt dennoch das heilige Feuer der Freundschaft für Sie, und der heilige Kuß Ihrer edelsten Zuneigung nachts in der Gauermanngasse auf meinem Mund bleibt unauslöschlich mir für ewig auf meinen Lippen!

Sei gesegnet, bedankt dafür in alle Zeiten hinein, die da kommen werden — — —.

Peter

STADT - U. LAND

Töpfers Handschrift

Oppenh. abgeschrieben

43